

DIGITALER SDW-TALK

§ EUDR: vorbereiten oder abwarten?

EU-Verordnung für entwaldungsfreie Produkte

**15. September 2025 |
14:00 – 15:30 Uhr**





URSULA HEINEN-ESSER
SDW-Präsidentin



Die EUDR ist wichtig für den internationalen Waldschutz. Aber wir brauchen praxistaugliche Lösungen, die Waldschutz ermöglichen und gleichzeitig umsetzbar sind. Dialog statt Konfrontation.





ENGAGEMENT FÜR DEN WALD



ÜBER 75 JAHRE
ENGAGEMENT FÜR DEN
WALD ALS ANERKANNTER
NATURSCHUTZVERBAND



2,2 MIO. BÄUME
DEUTSCHLANDWEIT
SEIT 2019 GEPFLANZT



90 MITARBEITENDE
IM VERBAND



130.000 KINDER
HABEN 2024 AN UNSEREN
BILDUNGSPROGRAMMEN
TEILGENOMMEN.



350 SDW-GRUPPEN



25.000 MITGLIEDER

Impulsvortrag



JOHANNES HERZOG

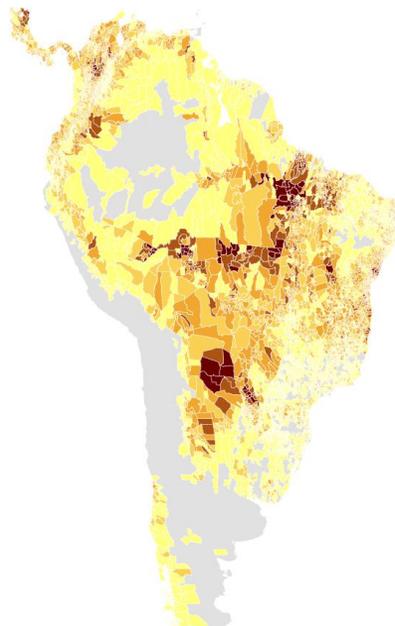
SDW Wald- und Forstpolitikreferent



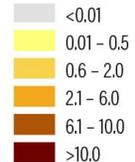
Problem: Waldverlust

- Bis zu 90 % der globalen Entwaldung ist auf die Rodung für die Landwirtschaft zurückzuführen
 - **Antriebsfaktor: große Nachfrage nach Produkten wie Palmöl, Soja und Kakao in Ländern wie den USA, China und der EU**
- Entwaldung allein verursacht 11 Prozent der weltweiten Treibhausgasemissionen

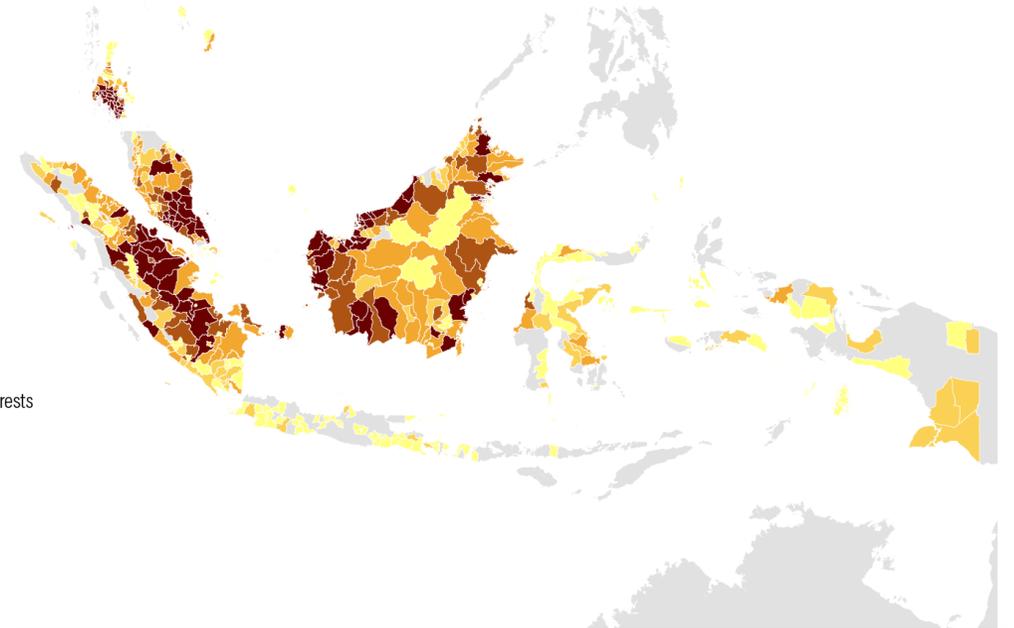
Forest area replaced by cattle in South America (2001-15)



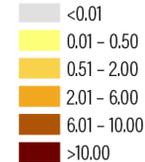
Percent of land with forests replaced by cattle



Forest area replaced by oil palm in Indonesia and Malaysia (2001-15)

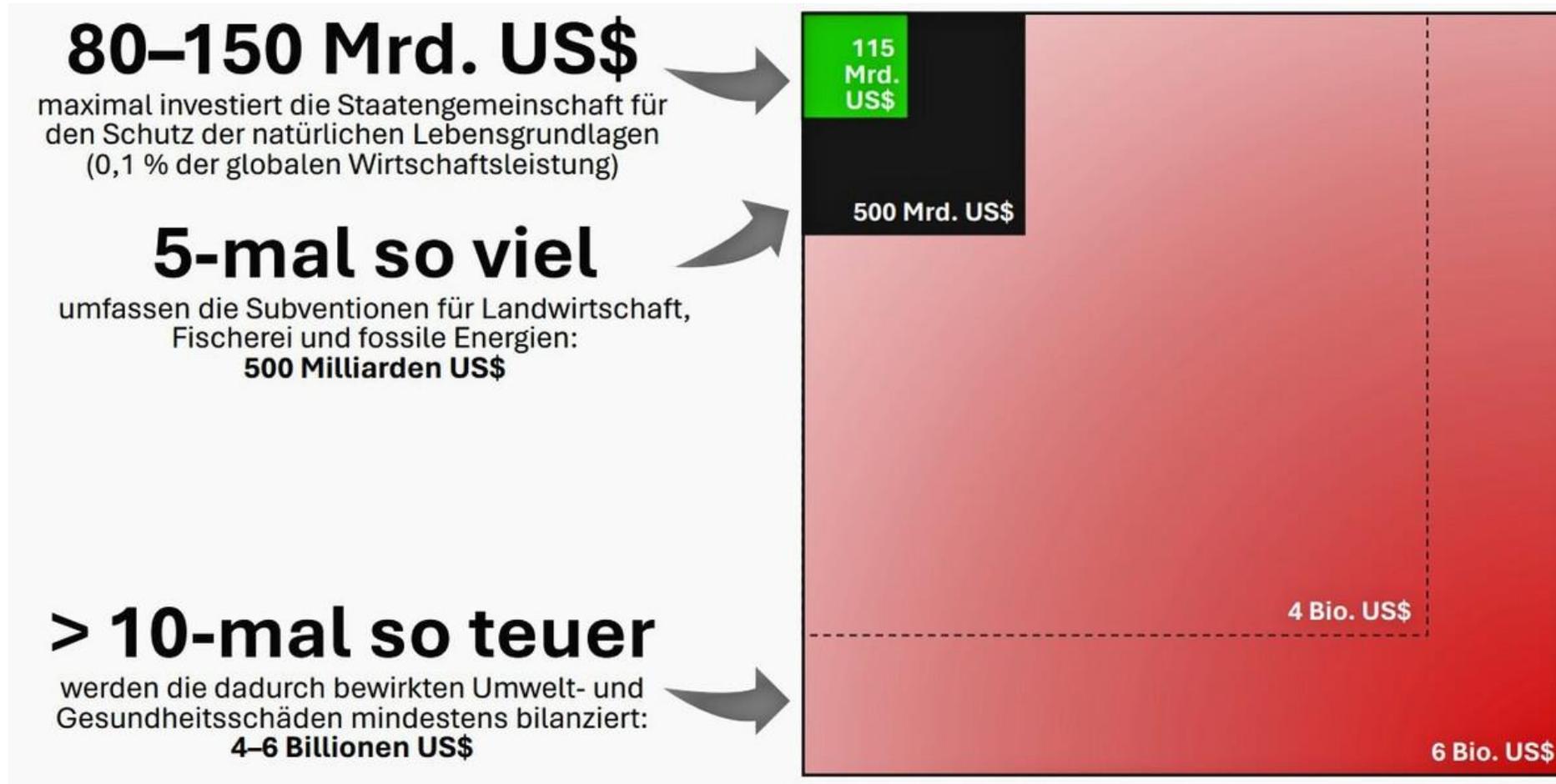


Percent of land with forests replaced by oil palm



Kosten der Klimakrise

- Direkte und indirekte Schäden durch die Klimakrise führen zu wirtschaftlichen Einbußen

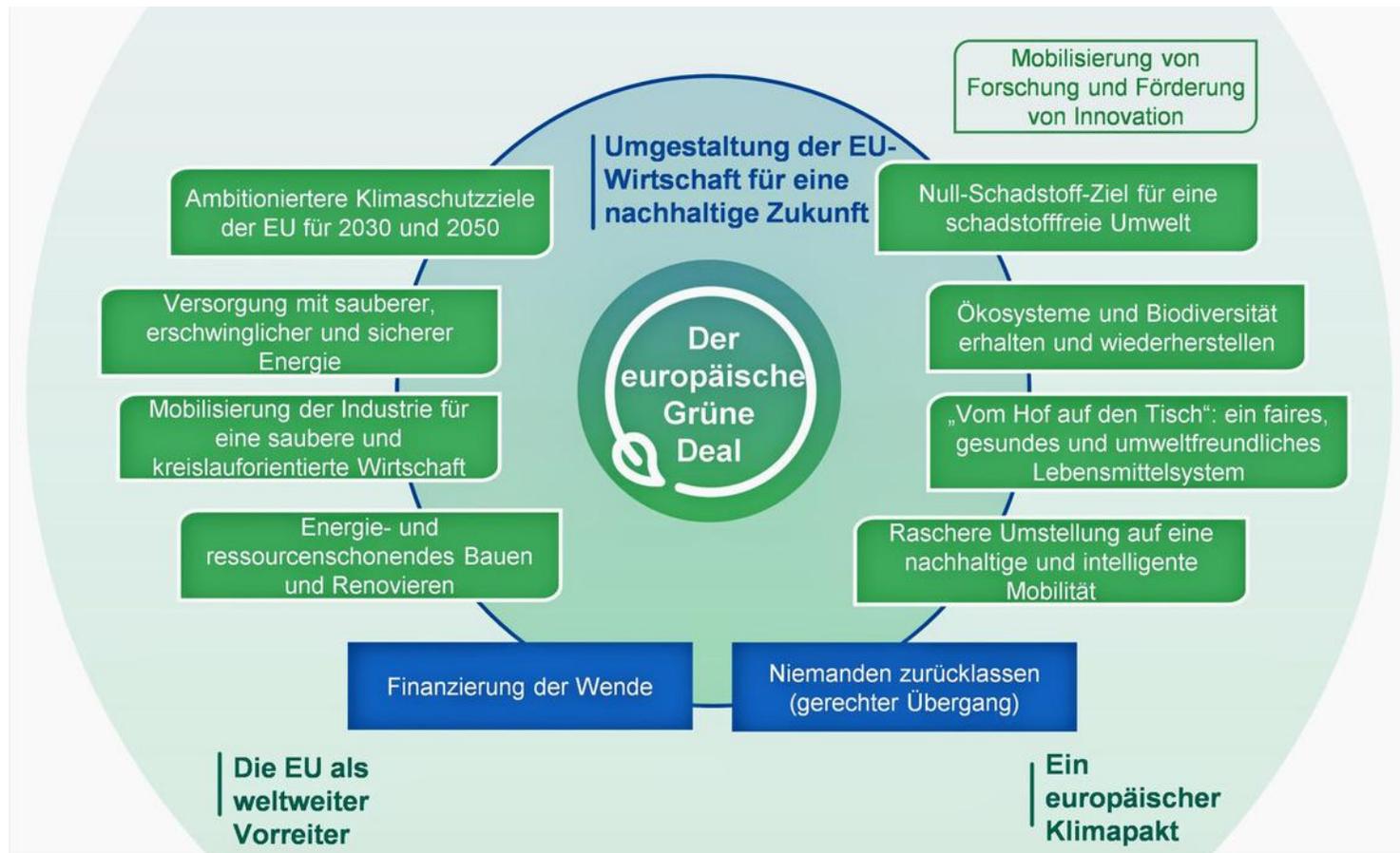


Verantwortung EU

- EU ist für **30 Prozent** der globalen, mit Handel verbundenen, Entwaldung verantwortlich
- **16 Prozent** der Tropenwaldzerstörung gehen auf das Konto der EU



- UN-Nachhaltigkeitsziele (SDG),
- Pariser Klimaabkommen,
- Übereinkommen zur Biologischen Vielfalt



Vorläufer: EUTR 2013

- EU Timber Regulation = EU-Holzhandelsverordnung
- Ziel: Bekämpfung des illegalen Holzeinschlags und -handels mit illegalem Holz
 - Bei erstmaligem in Verkehr bringen:
Nachweis, dass es sich um Holz und Holzzeugnisse aus legalem Einschlag handelt
- EUDR: Erstmals einheitliche Anforderungen
 - Brasilien: Entwaldung laut Landesrecht „legal“



2. Wann startet die EUDR?

Geltung der
Vorgaben der EUDR
ab dem
30. Dezember 2025



Für Kleinst- und kleine
Unternehmen* gelten
die Vorgaben ab dem
30. Juni 2026



Übergangsregelung für Holz
und Holzzeugnisse nach
der VO (EU) 995/2010 bis
31. Dezember 2028

* Schwellenwerte für
Kleinst- und kleine
Unternehmen siehe:
www.ble.de/entwaldungsfrei



EUDR

- **EU Deforestation Regulation** = EU-Verordnung für entwaldungsfreie Produkte
- Betroffene Rohstoffe: Holz, Kakao, Kaffee, Kautschuk, Ölpalme, Soja und Rinder sowie daraus hergestellte Erzeugnisse
- Diese dürfen nicht auf Flächen erzeugt worden sein, die nach dem **31. Dezember 2020 entwaldet** wurden



Sorgfaltspflicht

- Voraussetzungen die erfüllt sein müssen:
 1. Die Rohstoffe/Erzeugnisse sind entwaldungsfrei
 2. Sie wurden gemäß den einschlägigen Rechtsvorschriften des Erzeugerlandes erzeugt
 3. Für sie liegt eine Sorgfaltserklärung vor
- Jährliche Überprüfung auf Aktualität und Aufbewahrung für 5 Jahre
- Erhalt einer Referenznummer zur Weitergabe in der Lieferkette



Sorgfaltserklärung

1. Kontaktdaten (Name, Anschrift, E-Mail-Adresse) des Marktteilnehmers
2. Eine oder mehrere Zolltarifnummern (HS-Codes)
3. Baumarten mit wissenschaftlicher Bezeichnung, Handelsbezeichnung und Menge
4. Geolokalisierung aller Grundstücke, auf denen Holz erzeugt wurde
5. Bestätigung der Sorgfaltspflicht
6. Digitale Unterschrift des Marktteilnehmers



Sorgfaltspflicht & Erklärung

- **Sorgfaltspflicht** = Infos sammeln (Art, Menge, Erzeugerland, Geolokation, Erntezeitraum), **Risiko bewerten/mindern**, dokumentieren; Ziel: kein bzw. vernachlässigbares Risiko
- **Sorgfalterklärung** = **Meldung** im EU-Informationssystem, bestätigt erfüllte Sorgfaltspflicht und **geringes Risiko**, vor Inverkehrbringen/Export abzugeben



Risiko-Stufen

- **Geringes Risiko ("low risk")**
 - Deutschland und insgesamt 140 anderen Ländern (EU, China, Kongo, etc.)
- **Normales Risiko ("standard risk")**
 - Alle übrigen Länder (Brasilien, Indonesien, Bolivien, etc.)
- **Hohes Risiko ("high risk")**
 - Belarus, Myanmar, Nordkorea und Russland

Erste Überprüfung der Einstufungen für 2026 angekündigt



Herausforderungen

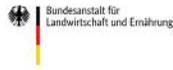
- Kosten- und Zeitaufwand für Umstellung und Dokumentation: Geschätzter Erfüllungsaufwand 60 Mio. Euro pro Jahr (Quelle: AGDW)
- Komplexität der Lieferketten
- Unsicherheiten bei der Umsetzung/Probleme mit dem Informationssystem



Chancen

- Positiver Beitrag zum Umweltschutz/Erhöhung der Nachhaltigkeitsstandards
- Jährliche Einsparung von mindestens 32 Millionen Tonnen CO₂-Emissionen
 - entspricht etwa den jährlichen Emissionen von 7 Millionen Autos oder dem Energieverbrauch von über 4 Millionen Haushalten
 - Klimakosten: 880 Euro pro Tonne CO₂ = 28 Milliarden Euro





Suchbegriff



[Die BLE](#) [Unsere Themen](#) [Das BZL](#) [Das BZfE](#) [Projektförderung](#) [Dienstleistungen](#)

Unsere Themen

Wald und entwaldungsfreie Produkte



Quelle: *Paralaxis - iStock / getty images plus via Getty Images*

NAVIGATION

[Landwirtschaft](#)

[Ernährung und Lebensmittel](#)

[Marktorganisation](#)

[Ländliche Entwicklung](#)

Wald und entwaldungsfreie Produkte

Entwaldungsfreie Produkte (EUDR)

[Für wen gilt die Verordnung?](#)

[EUDR-Sorgfaltspflicht im Überblick](#)

[EU-Informationssystem](#)

[Import/Export – Zollanmeldung](#)

[Ihre Fragen – unsere Antworten](#)

[FAQ der EU-Kommission](#)

[Leitlinien der EU-Kommission](#)

[EUDR-Newsletter](#)

[EUDR-Web-Seminare](#)

Entwaldungsfreie Produkte

Die Europäische Union (EU) hat eine neue Verordnung für in der EU angesiedelte Unternehmen auf den Weg gebracht: Die "EU-Verordnung für entwaldungsfreie Produkte", kurz EUDR (Englisch: EU Deforestation Regulation). Für die Umsetzung und Durchführung der Verordnung in Deutschland ist die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) zuständig.



Johannes König

→ [E-Mail schreiben](#)

+49 38436930-376

Referent Öffentlichkeitsarbeit (EUDR)



Heute unsere Gäste



SVEN SELBERT

Referent Waldpolitik beim NABU



BERNHARD BREITSAMETER

Vizepräsident AGDW





SVEN SELBERT

Referent Waldpolitik
beim NABU



*Die EUDR entkoppelt Europas
Konsum von globaler
Entwaldung und schützt unsere
Wirtschaft vor Ökodumping.*

*Grundlage dafür: nachhaltige
heimische Forstwirtschaft und
lückenlose Rückverfolgbarkeit
der Lieferketten.*



”

[Erfolgt mündlich]



BERNHARD BREITSAMETER
Vizepräsident AGDW





MODERATION

Christoph Rullmann
SDW-Bundesgeschäftsführer

DISKUSSION

Wir laden Sie herzlich ein, an der Diskussion teilzunehmen, indem Sie Ihre Fragen und Anmerkungen über den Bereich „F&A“ in Ihrer Zoom Navigation mit uns teilen.



FINALE STATEMENTS

In kurzen Schlussstatements resümieren unsere Referierenden nun ihre Vorträge und die Diskussion.





MODERATION

Christoph Rullmann
SDW-Bundesgeschäftsführer

SCHLUSSWORT

Unser SDW-Bundesgeschäftsführer reflektiert die Veranstaltung in einer kurzen Zusammenfassung und beendet die Veranstaltung mit einem Schlusswort.



Vielen Dank für Ihre Teilnahme an unserem Digitalen SDW-Talk



Den Mitschnitt der Veranstaltung finden Sie zeitnah unter www.sdw.de/digitaler-talk.

Wir würden uns freuen, wenn Sie am Ende der Veranstaltung an unserem anonymen Feedback teilnehmen. Vielen Dank!

